

Michaelskirche - Lutherkapelle: Ein interessantes Baudenkmal

In Kürze wird die Michaelskirche in Köln-Longerich ins Eigentum der Äthiopisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland übergehen. Grund genug, sich einmal intensiver mit der Geschichte dieser Kirche, die offiziell auch noch den Namen Lutherkapelle trägt, zu beschäftigen.

Bis 1933 gab es im Kölner Norden keine evangelische Kirche.

Die nächste Kirche für die evangelischen Christen war in Nippes. Zum Besuch des Gottesdienstes legten die Gemeindemitglieder bis zu dieser Zeit Sonntag für Sonntag kilometerlange Märsche zu Fuß zurück. Für viele war das schon fast eine Tagesreise. Bis zum Ersten Weltkrieg lebten im Großraum Longerich relativ wenige evangelische Christen. Nach dem Ersten Weltkrieg wuchs die Zahl jedoch an. Sehr verständlich war daher der Wunsch nach einer eigenen Kirche.

Der Apotheker Ernst Ranwig ergriff die Initiative zum Kauf eines Gebäudes am Lindweilerweg. Es handelte sich um ein Wirtschaftsgebäude des Richardshofes - halb Stall, halb Remise. Kurzerhand wurde das Gebäude zu einer Gottesdienststätte umgebaut. Am 3. Dezember 1933, im Jahr von Hitlers Machtergreifung, wurde die kleine Kirche eingeweiht und erhielt den Namen "Lutherkapelle". Die evangelischen Gläubigen waren stolz auf ihre neue Kirche, die doch die erste in diesem Gebiet war.

Bis 1945 wird die Anzahl der evangelischen Christen in Longerich und in seiner Umgebung auf rund 300 geschätzt. Flüchtlingsströme aus Ostdeutschland trugen zum starken Wachstum der evangelischen Kirchengemeinde bei. Damit wuchs auch die Bedeutung der Lutherkapelle. Die Familie der ehemaligen Baukirchmeisterin Gudrun Klauck wohnte in den Nachkriegsjahren in Neuehrenfeld. Der allsonntägliche Fußweg zur Lutherkapelle ist ihr in bester Erinnerung geblieben. Die Lutherkapelle war immer ihre Kirche, zu der sie auch heute noch eine intensive Bindung verspürt.

Mit dem Bau der Immanuelkirche und der Gründung der "Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Gartenstadt-Nord" Mitte der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts schwand mehr und mehr die Bedeutung der Lutherkapelle für das kirchliche Zusammenleben. Nach einer gründlichen Renovierung wurde die Lutherkapelle 1988 wieder eröffnet und seit dieser Zeit für etliche Jahre nicht nur von den evangelischen Gemeindemitgliedern aus Longerich, sondern auch von der äthiopisch-orthodoxen Gemeinde genutzt. Mitte der neunziger Jahre wurde sie für die orthodoxen Äthiopier die Hauptkirche in Deutschland und dem Erzengel Michael geweiht.

Die Michaelskirche ist insbesondere auch aufgrund der interessanten historischen Entwicklung seit Jahren als Kulturdenkmal/Baudenkmal geschützt.



Kirchenbauverein
Debre Salam Michael e.V.
Ückerather Str. 2
50739 Köln
Telefon: 0221-5992623

Texte: Adolf Attermeyer, Gudrun Klauck
Gestaltung: Adolf Attermeyer
Bildnachweis: Adolf Attermeyer